

„Vom Wort zum Bild“- wir gestalten einen Fotoroman

Ein Projekt im Medienkundeunterricht Klasse 6 - Vorbemerkungen -

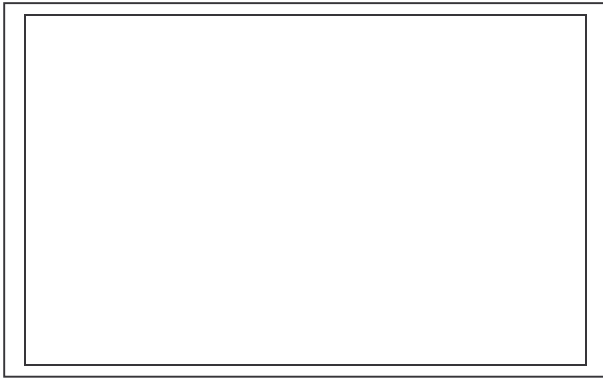
ZIEL:

Wir gestalten einen Fotoroman nach einer literarischen Vorlage (Kurzgeschichte)

Ablauf:

- Lesen und Verstehen der Kalendergeschichte
„Das wohlfeile Mittagessen“
(Johann Peter Hebel)
- Gestaltungsmöglichkeiten eines Fotoromans
- Einteilung der Geschichte in Bilder
- Erarbeiten von eigenen Vorstellungen zum
Umsetzen von Bildern in der Gruppe
- Planung eines Storyboards zu jedem Bild
- Absprache in der Gruppe, welche Requisiten
benötigt werden; Festlegung der
Verantwortlichkeiten
- Fotografieren und bearbeiten

„Das wohlfeile Mittagessen“ -Johann Peter Hebel-



Es ist ein altes Sprichwort: „Wer anderen eine Grube gräbt fällt selbst darein“.

- Aber der Löwenwirt in einem gewissen Städtlein war schon vorher darin.

Zu diesem kam ein wohlgekleideter Gast. Kurz und trotzig verlangt er für dein Geld eine gute Fleischsuppe.

Hierauf forderte er auch ein Stück Rindfleisch und ein Gemüs für sein Geld. Der Wirt fragte ganz höflich: „...ob ihm nicht auch ein Glas Wein beliebe?“

<O freilich ja!> erwiderte der Gast, > wenn ich etwas Gutes haben kann für mein Geld.>

Nachdem er sich alles wohl hatte schmecken lassen, zog er einen abgeschliffenen Sechser aus der Tasche und sagte:< Hier, Herr Wirt, ist mein Geld.> Der Wirt sagte: < Was soll das heißen? Seid Ihr mir nicht einen Taler schuldig?> Der Gast erwiderte:< Ich für keinen Taler Speise von Euch verlangt, sondern für mein Geld. Hier ist mein Geld. Mehr habe ich nicht.

Habt Ihr mir zuviel dafür gegeben, so ist`s Eure Schuld. > Dieser Einfall war eigentlich nicht weit her. Es gehörte nur Unverschämtheit dazu und ein unbekümmertes Gemüt, wie es am Ende ablaufen werde. Aber das Beste kommt noch.

< Ihr seid ein durchtriebenen Schalk>, erwiderte der Wirt, < und hätte wohl etwas anders verdient. Aber ich schenke Euch das Mittagessen und hier noch ein Vierundzwanzigkreuzerstück dazu. Nur seid stille zur Sache und geht zu meinem Nachbarn, dem Bärenwirt, und macht es ihm ebenso!>

Das sagte er, weil er mit seinem Nachbarn, dem Bärenwirt, aus Brotneid in Unfrieden lebte und einer dem anderen jeglichen Tört und Schimpf gerne antat und erwiderte.

Aber der schlaue Gast griff lächelnd mit der einen Hand nach dem angebotenen Geld, mit der anderen vorsichtig nach der Türe, wünschte dem Wirt einen guten Abend und sagte:

< Bei Eurem Nachbarn, dem Herrn Bärenwirt, bin ich schon gewesen, und eben der hat mich zu Euch geschickt und kein anderer.>

So waren im Grunde beide hintergangen, und der Dritte hatte den nutzen davon. Aber der listige Kunde hätte sich noch obendrein einen schönen Dank von beiden verdient, wenn sie eine gute Lehrer daraus gezogen und sich miteinander ausgesöhnt hätten.

Denn Frieden ernährt, aber Unfrieden verzehrt!

Brainstorming zu Vorkenntnissen

(Nutze dazu die nachfolgende Abbildung!)



> Definition „Fotoroman“: (siehe Präsentation zur Einführung)

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Darum geht's:
Eindlich verknallt sich Sophie mal! Einziges Problem: Ihre neue Liebe ist ein Hund...

SIMON

17 Jahre
1,85 Meter
Ausgangspunkt: Liebe
Hater, PC, Reisen, Sport und sein Hund „Chacko“
Trenn-, Kino-, Spiegelergebnisse, Filmereisen machen Bestimmungs-Erfolg nicht liegen

SOPHIE

16 Jahre
1,69 Meter
Ausgangspunkt: Sier
Bummel, Musik hören, Tanzen, Lesen, Vollerhülle, Zoo, Pizza, Hunde, Kokosmilch
Tregulerei und dass ihre Ma ihr keinen eigenen Hund erlaubt

FRÄULEIN AUF VIER PFOTEN



Was ist denn los mit dir?
„Sophies Freundin hat gesagt, ich soll mich mit so blöde vor, dass ich immer noch so ein Alle haben einen Freund - nur ich nicht...“

1 Ich hab gar keinen zum Liebhaben Dabei will ich doch einfach nur, dass mich jemand genau so mag, wie ich bin...

2 Hier die Spinnerei! Hol „Chacko“! Hier das Ballchen! Lauf! Schrei! „Chacko“!

3 Von mir aus fündet in zwanzig Sekunden, wie?

4 Hey, du Irre! Flamm! Du bist ja best doggy in the world! Kahl!

5 „Währenddessen in der Nähe: Simon klopft alle sieben Hundehäuser in der Straße mit seinem Verlebensgerät klopft.“

6 Mal sehen, ob du den Scheißball überhaupt wiederfindest, „Chacko“!

7 Er freut sich er nur bei Anne!

8 Wie lieb der ist!

9 „Chacko“ rennt los und blickt zurück!

10 Kommt nicht in Frage! Ich nehme ihn mit nach Hause! Ich hab mir schon immer einen Hund gewünscht...

11 Ja, aber wenigstens für ein paar Tage will ich ihn haben!

12 „Chacko“...“

13 „Schließlich ist „Chacko“ vom stürmischen Spritzen und ausgenommen. Da finden ihn Lisa und Sophie.“

14 „Chacko“? Wo bist du mir? „Chacko“...“

15 „Chacko“...“

16 „Aber das kannst du doch nicht machen! Der Hund gehört doch irgendjemand...“

17 „Aber keine Kerken am Halsband. Oh, er sie verlieren hat?“

18 „Wo ist „Chacko“? Wo ist er? Wo ist er? Wo ist er? Wo ist er?“

19 „Simon ist völlig verzweifelt.“

20 „Simon ist völlig verzweifelt.“

21 „Simon ist völlig verzweifelt.“

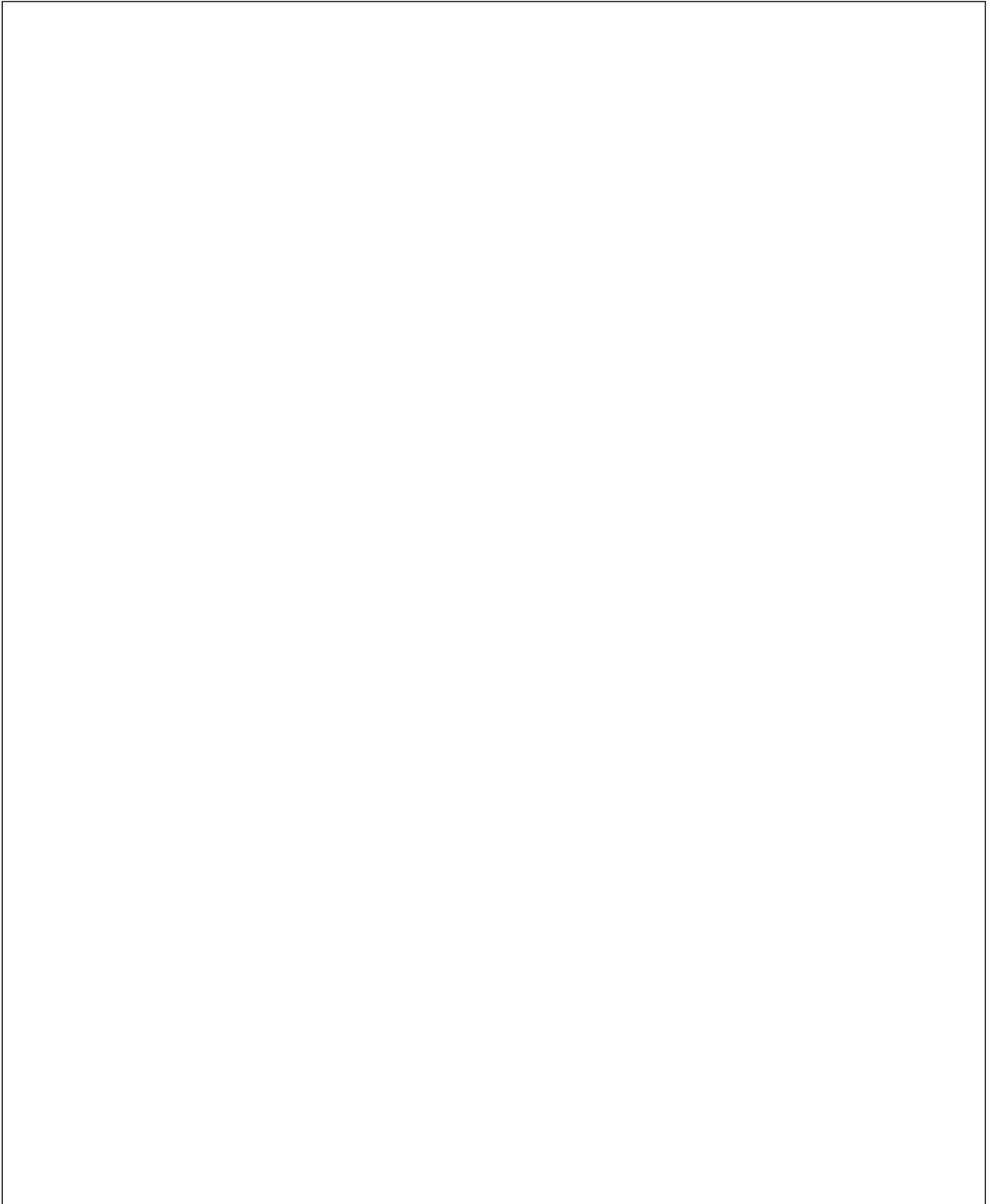
22 „Simon ist völlig verzweifelt.“

> Beschrifte die Elemente, die du im Fotoroman erkennst!



(Arbeite mit den Begriffen: Titel, Foto, Sprechblase, Gedankenblase, Untertitel, Person-Ortsangabe!)

> Wie könnte der Fotoroman weitergehen? Zeichne das nächste Bild in das Feld; verwende dabei die Elemente eines Fotoromans!



Storyboard zum Fotoroman

Bild Nr.:

Kurze Beschreibung des Bildes:

.....
.....
.....
.....

Skizze:

Handlungsort:.....

Personen:

.....
.....

Text zum Bild:

.....
.....
.....
.....
.....

Brainstorming zu Vorkenntnissen

> Nutze dazu die nachfolgende Abbildung!



Definition „Fotoroman“:

Ein **Fotoroman** ist eine Folge einzelner Fotos, ähnlich den Standfotos eines Filmes, die zusammen eine Geschichte ergeben. Oft sind in die Fotos Dialoge eingefügt. Es gibt zwar kurze Zwischenbemerkungen, die gelegentlich die Bilder verbinden, längere Textpassagen aber kommen nicht vor.

Ein **Fotoroman** ist eine Folge einzelner Fotos, ähnlich den Standfotos eines Filmes, die zusammen eine Geschichte ergeben. Oft sind in die Fotos Dialoge eingefügt. Es gibt zwar kurze Zwischenbemerkungen, die gelegentlich die Bilder verbinden, längere Textpassagen aber kommen nicht vor.

> Beschrifte die Elemente, die du im Fotoroman erkennst!

PERSON/ORTSANGABE

TITEL



FOTO

SPRECHBLASE

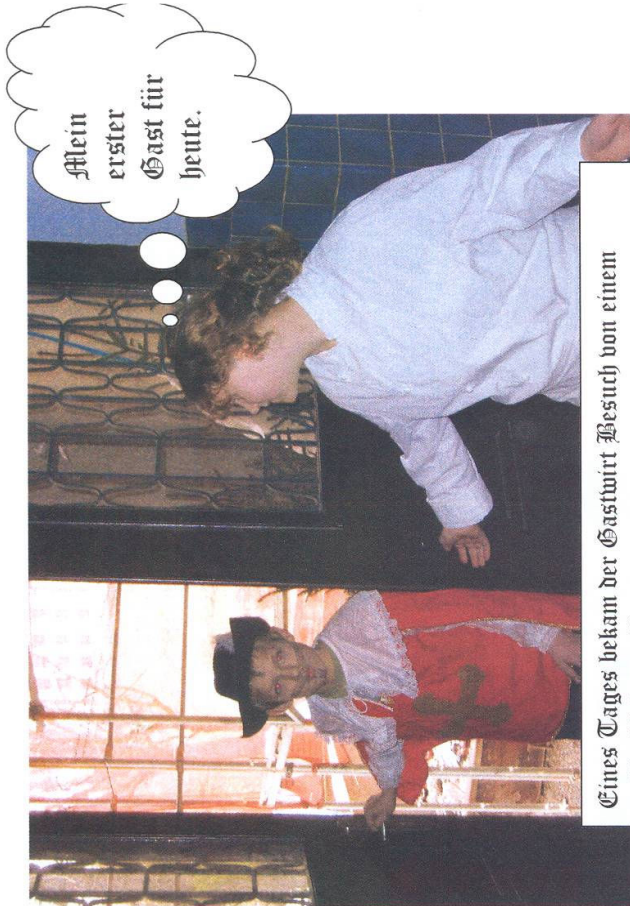
GEDANKENBLASE

UNTERTITEL

(Arbeite mit den Begriffen: Titel, Foto, Sprechblase, Gedankenblase, Untertitel, Person-Ortsangabe!)

Das wohlfeile Mittagessen

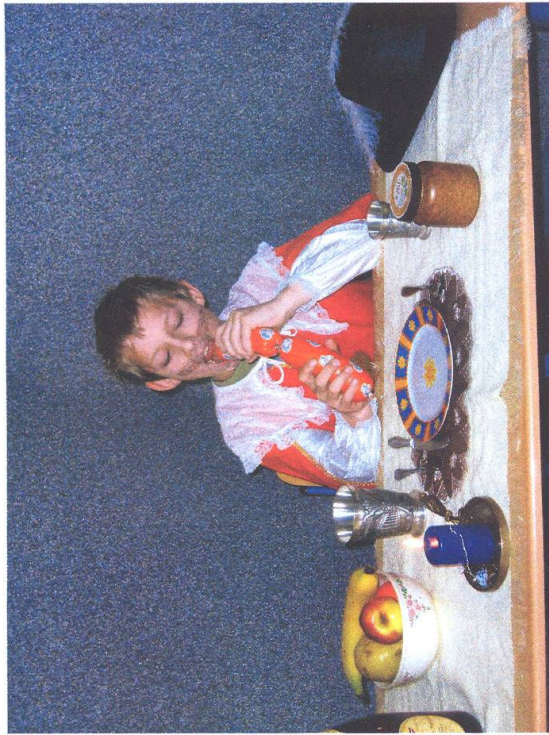
Autor: Johann Peter Hebel
Gast: Marcus Roth
Wirt: Jasmin Serunet
Fotograf: Lisa Haaf



Eines Tages bekam der Gastwirt Besuch von einem wohlgekleideten Herren.

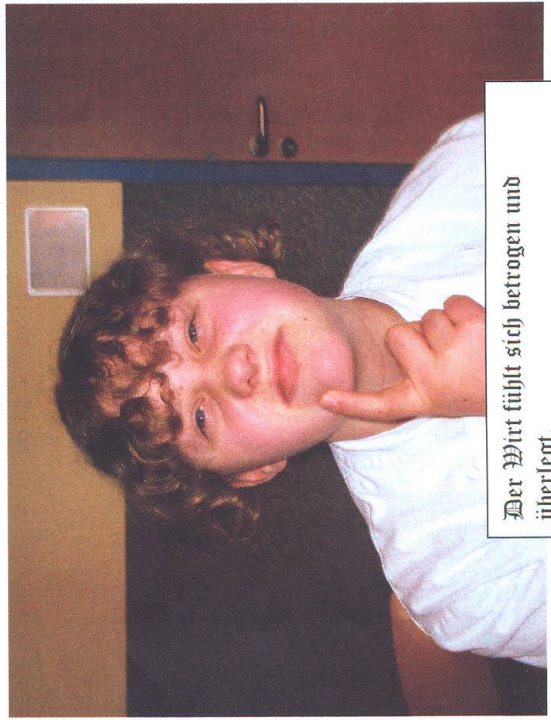


Der Wirt brachte dem Gast reichlich Essen für sein Geld.



Ach habe Essen für
mein Geld bestellt
und nicht für einen
Taler.

Ihr seid mir doch einen
Taler schuldig, das ist
nur ein Sechser.



Der Wirt fühlt sich betrogen und
überlegt.



Dort bin ich gerade
gewesen und der
hat mich zu euch
geschickt.

Der Gastwirt forderte den Gast auf, es mit seinem
Gegner dem Bärendiener genauso zu machen.